



Verhandlungen zum Radverkehr: Gemeinsam das Mobilitätsgesetz zum Erfolg bringen

Initiative Volksentscheid Fahrrad
Michael Schulte / Heinrich Strößenreuther

Berlin, 22. Februar 2017

**„Die Reduzierung des
herkömmlichen Autoverkehrs
und damit von Lärm und
Feinstaub bedeutet mehr
Lebensqualität in der
Großstadt.“ ***



**Der von der SPD verhandelte Koalitionsvertrag
ist das Beste in Sachen Mobilität, was es bislang gab**



Langfristige Mobilitätsstrategie zeigt den Weg für Berlin auf: gerne mehr Fachausschuss in der Landes-SPD-Haltung



SPD - Positionspapier Ausschuss Mobilität „BERLIN Mobilität 2030 plus“ *

- „Eine **Zunahme des MIV** ist durch eine gesteigerte Attraktivität des Umweltverbundes **zu verhindern**“
- „**Jedem Verkehrsträger** steht **so viel Raum** zur Verfügung, wie es der angestrebte Modal-Split im StEP-Verkehr 2025 vorsieht“: Das wären **70% der Verkehrsfläche für den Umweltverbund** (heute 40%)
- „Dem Radverkehr werden bis 2030 **mindestens 20% der Verkehrsfläche** eingeräumt“ (heute 3%)

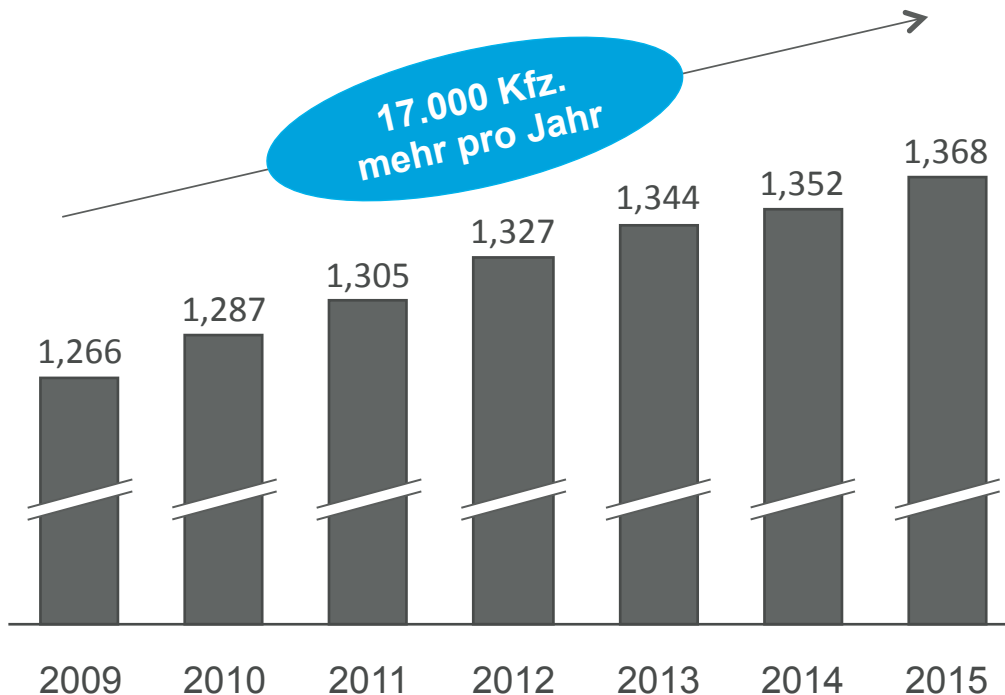


**„Wir Sozialdemokraten
kämpfen für eine ... eine
menschenwürdige, soziale
gerechte Gesellschaft.“**

MIV nimmt zu, jährlich um 17.000 zusätzliche Autos und Lkws in Berlin: Bevölkerung will weg vom „Weiter So“ der Verkehrspolitik



Zuwachs Kfz-Bestand in Berlin pro Jahr ¹



Berlin:

- Pro Jahr in Berlin
 - ca. 1% mehr Kfz und
 - 20% mehr Radverkehr
- Bei 4 Mio. Einwohner = weitere 150.000 Kfz
- „Weiter So“ ist als verkehrspolitisches Konzept abgelöst

1) Kraftfahrtbundesamt Flensburg, <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/255179/umfrage/bestand-an-pkw-in-berlin/>



**Auf den Straßen wie im Käfig –
wenn's enger wird, zerfleischen sich alle**



Die Angst der Seniorin vor dem tödlichen Sturz

Keine Bevölkerungsgruppe wächst so schnell wie die der Hochbetagten. Viele von ihnen sind fit und aktiv – wie Helga Dederichs. Doch die 90-Jährige hat Angst: Sie fürchtet sich vor dem wachsenden Radverkehr. VON STEFAN JACOBS



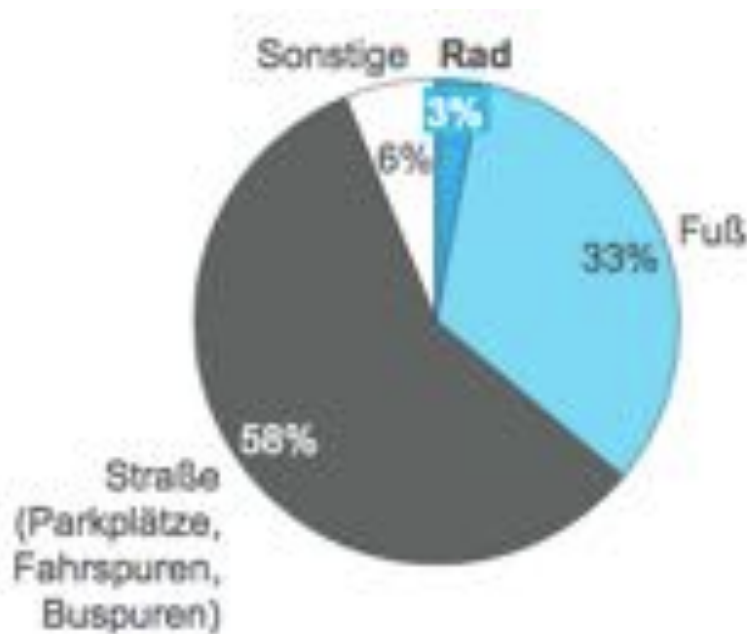
**Gerechtigkeit und Mobilität
passen gut zusammen
und sind ein
SPD-Gewinner-Thema**

Gerechtigkeit heißt, dem Radverkehr angemessene Flächen einzuräumen



Der Flächengerechtigkeitsreport / Vermessung von 200 Berliner Straßen in Kooperation mit der Best-Sabel-Hochschule

Verkehrsflächenverteilung heute



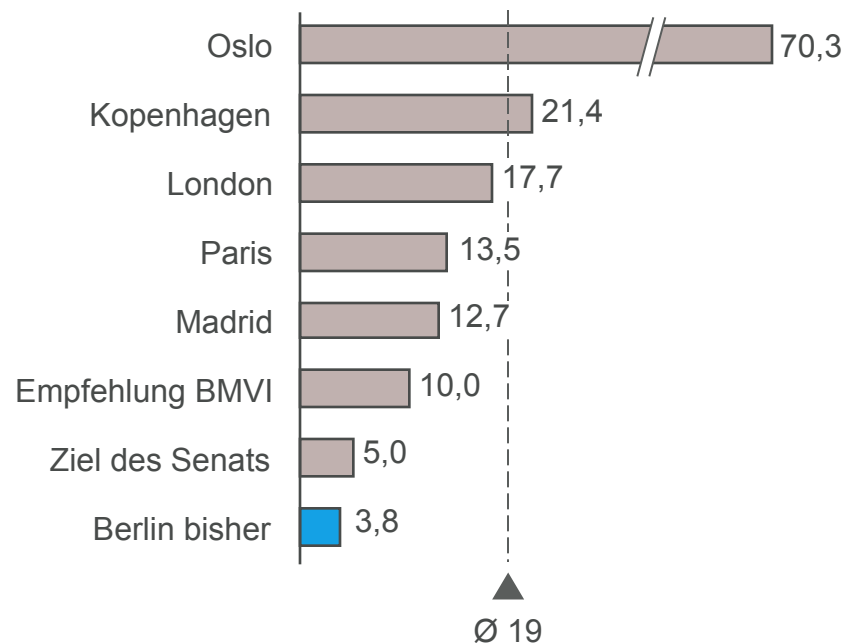
- Gemäß der Festlegung des Mobilitätsausschusses soll der Flächenanteil dem Modal-Split-Anteil entsprechen:
- In der Innenstadt müssten demnach 18% der Flächen dem Radverkehr gewidmet werden gem. der letzten Erhebung von 2013



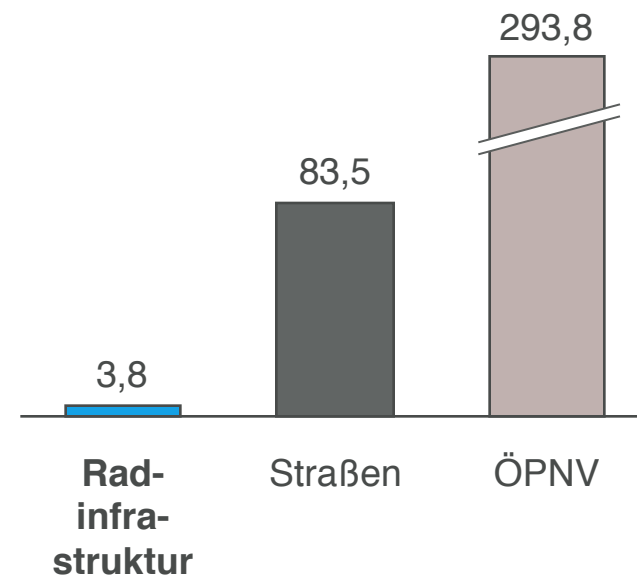
Gerechtigkeit heißt, mehr in den Radverkehr zu investieren

Ausgaben in Euro pro Einwohner und Jahr für verschiedene Verkehrsarten

Ausgaben für Radverkehr pro Einwohner (in Euro, Berlin 2015)



Ausgaben für Rad, Straße und ÖPNV pro Einwohner Berlins (in Euro, Berlin, Rad 2015, Straße und ÖPNV 2012))



1) Diverse Quellen: http://www.stadtentwicklung.berlin.de/aktuell/pressebox/archiv_volltext.shtml?arch_1512/nachricht5891.html ; <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/fahrradverkehr-nationaler-radverkehrsplan.html> ; <http://www.citylab.com/cityfixer/2015/12/madrid-bike-plan-2016/422220/> ; <http://www.zukunft-mobilitaet.net/117042/urbane-mobilitaet/radverkehr-paris-radwege-radschnellwege-rev-foerderung-abstellanlagen/>; <http://blog.zeit.de/fahrrad/2015/12/21/oslo-steckt-viel-geld-in-den-radverkehr>

2) Ausgaben 2012 für andere Verkehrsarten: http://www.stadtentwicklung.berlin.de/verkehr/politik_planung/zahlen_fakten/download/Mobilitaet_dt_Kap-2-4.pdf , in ÖPNV sowohl Investitionen als auch Betriebskostenzuschüsse enthalten

Zu hohe Stickstoffdioxid-Werte Umwelthilfe verklagt das Land Berlin

Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) will den Berliner Senat gerichtlich dazu zwingen, härtere Maßnahmen gegen die Luftverschmutzung zu verordnen - und fordert eine City-Maut und Lkw-Verbote.



Gerechtigkeit heißt, auch in der Stadt frische und gesunde Luft atmen zu können



Heute 90% aller
Radwege nicht
kindersicher



Gerechtigkeit ist, wenn Kinder sicher von A nach B radeln können



BENZIN

SUPER

DIESEL

Freie Wahl für
freie Bürger

1,47⁹

1,47⁹

7⁹

Gerechtigkeit ist, wenn die billigste Mobilität auch sicher ist



**Ein Radgesetz lockt
Autofahrer aufs Rad und ist
Deutschlands bestes Anti-
Stau-Programm**

Von Stau

ZU ...

!



2.



3.

... ganz
entspanntem
verkehr



Deutschlands bestes
Anti-Stau-Programm

+Fließender
verkehr

+Glückliche
Radfahrer



Sicher getrennt – hier fühlen sich Radfahrende sicher, Autofahrer lassen sich so aufs Rad locken



Berlins sicherster Radweg, weil von parkenden Autos geschützt



Beispiele aus dem Ausland, durch Barrieren und Poller getrennt



Pinsel und Farbe markieren Wege und Furten, Poller statt Bagger sparen Geld, Gehwegvorstreckungen mit Radabstellplätzen



Neue Qualitäten



Gehwegvorstreckung Schwedter Str. mit Radbögen

**Ein Radgesetz ist gut für
den ÖPNV, den Auto- und
Wirtschaftsverkehr**



**BVG-Bereichsleiter sagt in VDV-mobility-lounge:
Radgesetz schadet nicht, sondern hilft der BVG**



Gutes Kreuzungsdesign reduziert Stau für Pkw- und Wirtschaftsverkehr und verbessert die Sicherheit für Radfahrer



Zum Beispiel Umgestaltung Knotenpunkte / vorgezogene Aufstellzonen

**Fahrrad-Schlangen an Ampeln
reduzieren Kapazität für Abbieger**



**Aufstellzonen räumen schneller die Kreuzung
und erhöhen die Kapazität (und Sicherheit)**



Das Radverkehrsgesetz macht Radfahren sicherer, lockt aufs Rad und verbessert für alle den Verkehr



Radverkehrsgesetz

Radler vom Gehweg holen und Senioren aufs Rad locken



Einfach nur sicher Radfahren



Busse pünktlicher machen, Rad & ÖPNV kombinieren



Sich endlich trauen, aufs Rad umzusteigen, freuen uns auf weniger Stau



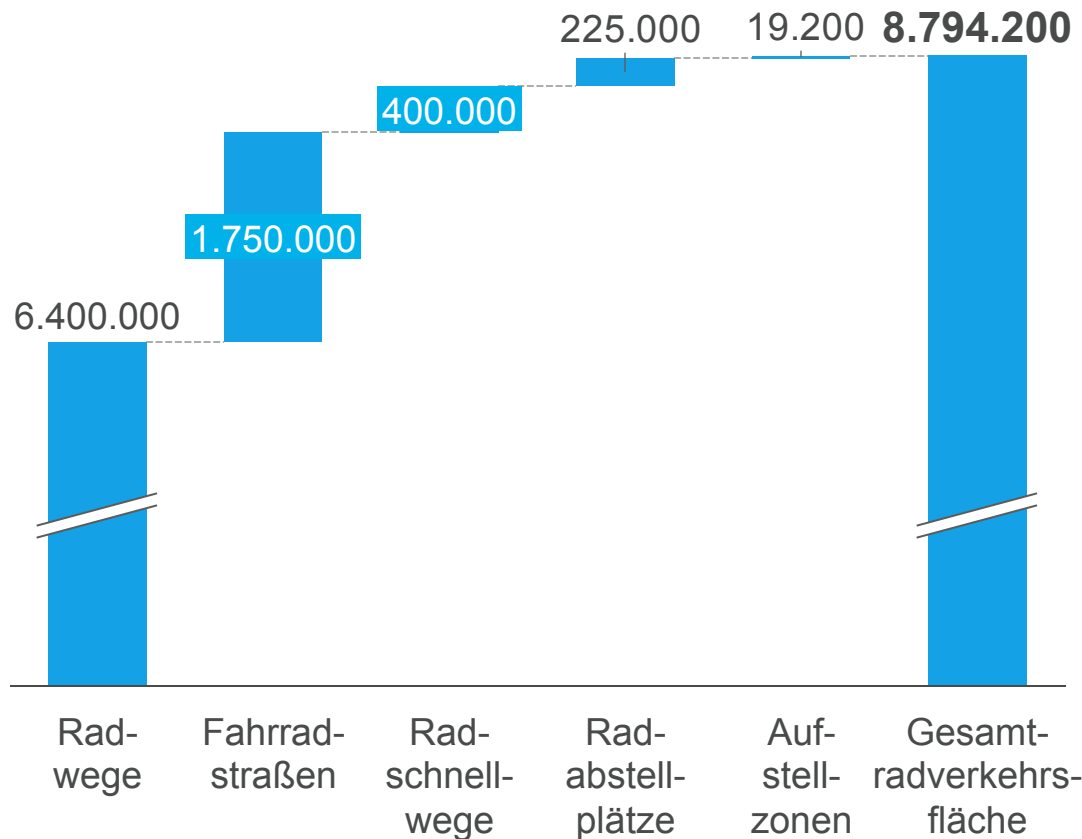
Umweltverbund bringt schon jetzt mehr Umsatz



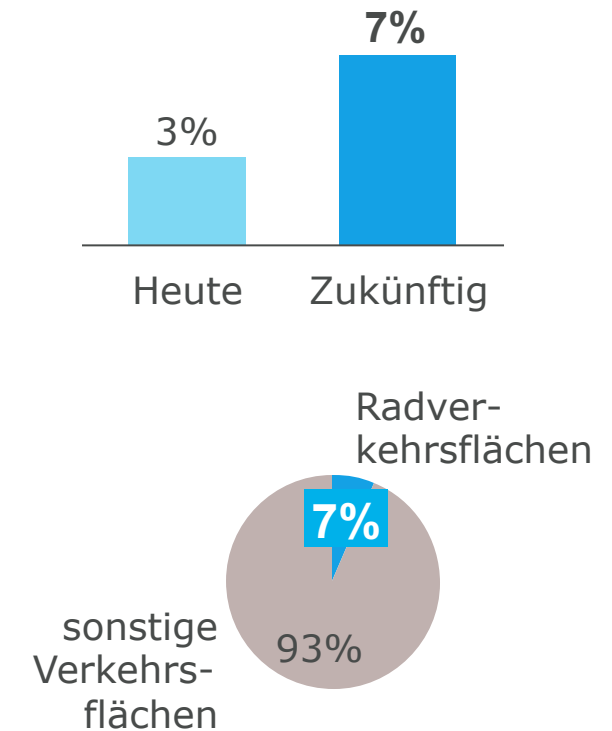
Wir stehen für eine angemessene Umverteilung des Straßenraums: höchstens 4%-Punkte weniger für den Kfz-Verkehr



Kalkulation Flächenbedarf nach vollständiger Umsetzung des Radverkehrsgesetz RadG des Volksentscheid Fahrrad*



Radverkehrsflächenanteil

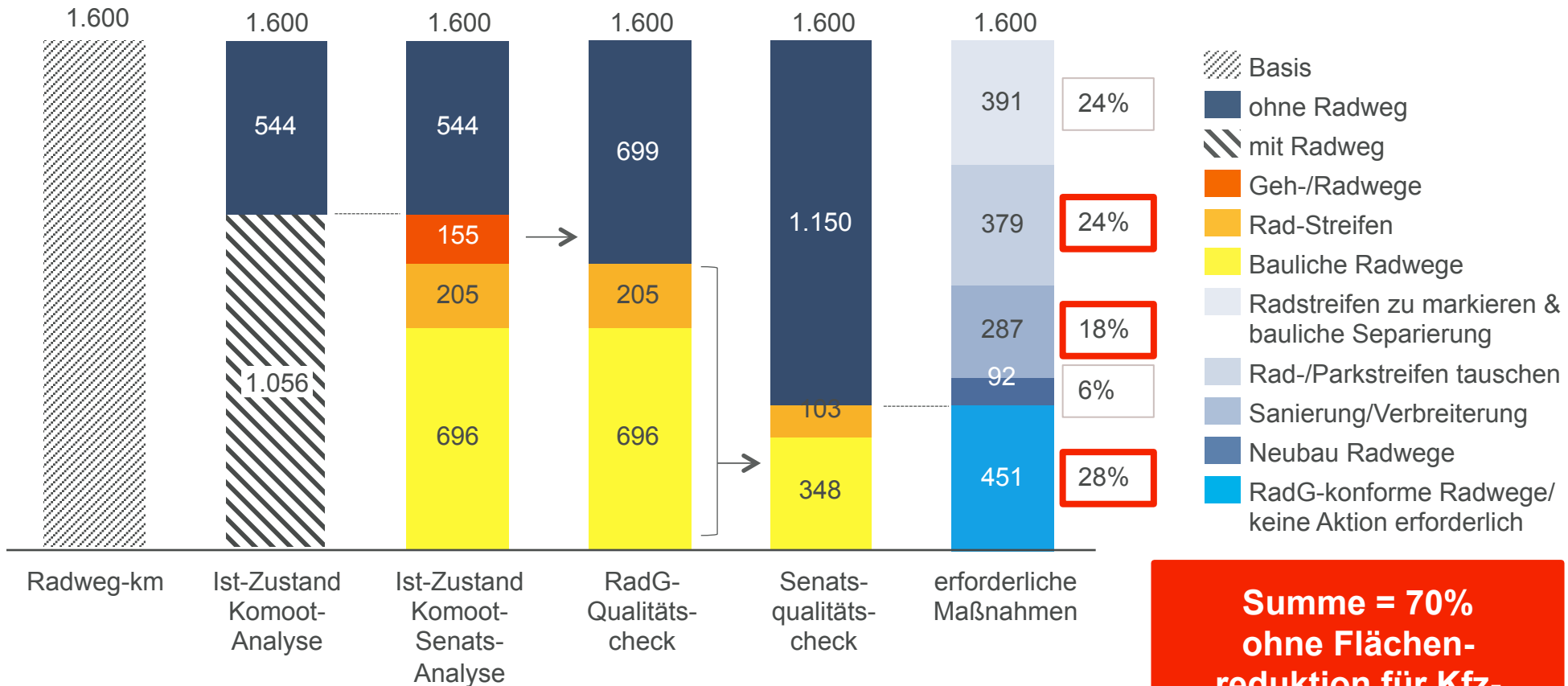


* Annahmen: 2 m breite Radweg auf beiden Seiten an 1.600 km Hauptstraßen; 5 m breite 350 km lange Fahrradstraßen; 4 m breite 100 km Radschnellwege; 200.000 Radabstellplätze 1,5 x 0,75 m; 50 x 8 Kreuzungen mit je 2 Fahrbahnen und 4 Richtungen und 2 m Tiefe und 3 m Breite; 3% Flächenanteil heute gem. Flächengerechtigkeitsreport (<http://clevere-staedte.de/flaechen-gerechtigkeits-report-online>), 5400 km Straßen mal durchschnittlich 25 m Breite von Hauswand zu Hauswand; Aussagen zu Flächengerechtigkeit im Koalitionsvertrag auf Seite 35, Zeilen 16 ff. https://gruene.berlin/sites/gruene.berlin/files/2016-11-16-koalitionsvereinbarung_2016-21_final_0.pdf Seite 26

Tatsächlich an 70% der Hauptstraßen keine Veränderung der Flächenaufteilung zwischen Kfz- und Radverkehr



Herleitung der erforderlichen Maßnahmen für 1.600 km Radwege an 800 km Hauptstraßen



**Summe = 70%
ohne Flächen-
reduktion für Kfz-
Verkehr => 2%-Punkte
gibt Straße ab**

- 1) Komoot-Analyse auf Basis Openstreetmap-Daten: Wo sind Radverkehrsanlagen vorhanden, wo nicht
- 2) Senats-Analyse basiert auf Angaben aus der Kostenschätzung: Verhältniszahlen für existierende Radverkehrsanlagen übernommen
- 3) Gemeinsame Geh- und Radwege sind zum Schutz von Fußgängern und Radfahrern nicht mehr vorgesehen
- 4) Senatsqualitätscheck: Annahme wurde übernommen, dass 50% aller Radverkehrsanlagen nicht in Ordnung sind
- 5) Erforderliche Maßnahmen orientieren sich an der Leitidee, schnell mit „Pinsel&Farbe“ sowie mit baulichen Separierungen zu arbeiten, Neuanlagen nur sparsam

Auch die Maßnahmenpakete pro Jahr und „fiktivem Musterbezirk“ sind überschaubar – Geschwindigkeit machbar



Schematische Umrechnung auf einen „fiktiven Musterbezirk“

Ziel-Bereich	Berlin-Ziel	Jahresziel Berlin	Muster-Bezirk pro Jahr (in km oder Stück)
350 km Fahrradstraßen	350 km	50	4
Neubau Radwege	400 km	133	11
Tausch Rad- und Parkstreifen	400 km	133	11
Sanierung Radwege	400 km	133	11
Kreuzungen		75 Stück	6
Mängel beseitigen		1.000 Stellen	83
200.000 Radabstellplätze		2 x 20.000 Stück	2 x 1.667
50 Grüne Wellen		17 Straßen	1
100 km Radschnellwege			-

1) Abgeleitet aus den Zielen gem. der Definitionen im RadGesetz inkl. deren Ausbauzielen und Ausbaupfaden

**Wir wollen, dass alle einen
Erfolg haben: die SPD, die
anderen Fraktionen, der
Senat und wir.**

80% aller Kandidaten von Rot-Rot-Grün wollen, dass für Radspuren Parkplätze und Straßen weichen



„Für den Ausbau von Radwegen sollen auch Parkplätze oder Autospuren weichen müssen“:
Zustimmung von 98% der Grünen, 91% der Linken und **80% der SPD-Kandidaten**

- https://www.abgeordnetenwatch.de/sites/abgeordnetenwatch.de/files/kc_grafik_12.jpg und <https://www.abgeordnetenwatch.de/sites/abgeordnetenwatch.de/files/these12.gif>

Der Ausbau des Radverkehrs hat 73% Rückhalt in der Stadtgesellschaft – neben vielen Verbänden*



Unterstützer-Verbände Volksentscheid Fahrrad



* Laut Berlin-Trend 11/2016 stehen 73% der Befragten hinter den geplanten Radverkehrsinvestitionen



Seit Jan. 2017

Den Anstoß gab unser Entwurf des Berliner Radverkehrsgesetz als einem 550-Mio-Radweg-Investitionsprogramm bis 2025



Ziel: Anteil Radverkehr bei 20% in Berlin	Kosten: 19 Euro pro Einwohner und Jahr	Umsetzung: innerhalb von 8 Jahren
--	---	--

Die zehn Ziele des Volksentscheids Fahrrad zum Berliner Radverkehrsgesetz (RadG)*

-  Ein Netz aus 350 km sicheren Fahrradstraßen für alle, auch für Kinder
-  Zwei Meter breite Radverkehrsanlagen entlang jeder Hauptstraße
-  Jedes Jahr 75 gefährliche Kreuzungen sicher umgestalten
-  Schnelle und effektive Mängelbeseitigung an Radwegen und Fahrradstraßen
-  200.000 Mal Fahrradparken an ÖPNV-Haltestellen und Straßen

-  50 Grüne Wellen für Radfahrer, Fußgänger und den ÖPNV
-  100 km Radschnellwege für den Rad-Pendelverkehr in und durch die Stadt
-  Fahrradstaffeln und eine Ermittlungsgruppe Fahrraddiebstahl
-  Personal gut ausgestattete und vernetzte Verwaltungseinheiten für Fahrradbelange
-  Berlin für mehr Radverkehr und besseres Miteinander sensibilisiert



Investition:
550 Mio. €
2018 - 2025

* <http://www.volksentscheid-fahrrad.de> und <https://volksentscheid-fahrrad.de/english/>

Wenn SPD im Dialog Radverkehr mehr als Koa-Vertrag will, kann sich das positiv auf den Bundestagswahlkampf auswirken



Detail-Analyse Übereinstimmungsgrad¹ Ziele/Forderungen RadG² und Koalitionsvertrag^{3 4}

Ziel	Inhalt	Terminiert	Quantifiziert	Ausbaupfade	Qualifiziert	Summe
1	350 km Fahrradstraßen	?	?	?	X	X
2	1600 km x 2m breite Radwege	?	?	?	✓	X
3	75 Kreuzungen p.a.	X	X	?	X	X
4	Mängelbeseitigung	?	?	?	?	??
5	2 x 100.000 Fahrradparken	?	?	?	X	X
6	50 Grüne Wellen	?	?	?	X	X
7	100 km Radschnellwege	?	✓	?	X	X
8	Fahrradstaffeln je Direktion	?	?	?	?	??
9	Verwaltung	X	X	X	X	X
10	Sensibilisierung für mehr Radverkehr	?	?	?	?	??
Gesamter Übereinstimmungsgrad						< 20%

1) Legende: Terminiert = Zeitpunkte, z.B. 2025, genannt; Quantifiziert = Mengen, z.B. 100 km Radschnellwege, festgelegt; Ausbaupfade = Zielzahlen je Jahr; Qualifiziert = konkrete Qualitätsmaßstäbe festgelegt, z.B. 2 m breite Radwege; "?" = nicht erfüllt, Haken = erfüllt; "x" = teilweise 2) <https://volksentscheid-fahrrad.de/gesetz/> 3) https://gruene.berlin/sites/gruene.berlin/files/2016-11-16-koalitionsvereinbarung_2016-21_final_0.pdf 4) Anforderungen an gute Zielformulierungen: SMART-Kriterium (Spezifisch, Messbar, Attraktiv, Realistisch, Terminiert)



Moderne Mobilität soll ein gemeinsames Erfolgsthema werden

Unsere Wünsche für einen gemeinsamen Erfolg

- I. Zeitnahen Abschluss der Zulässigkeitsprüfung in Einklang mit Nachfrist gem. § 17 (3) Abstimmungsgesetz
- II. Zeitnahe Festlegung des Ziels, am 14. Sept. 2017 den Teil III Radverkehr der Mobilitätsgesetzes zu beschließen (kurz vor der Bundestagswahl)
- III. Hinarbeiten auf das Erreichen dieses Ziels
- IV. Einbringen durch die Fraktionen, nicht durch den Senat
- V. Verhandlungen auf Basis Koa-Vertrag und der Ziele des Radentscheids => konstruktive Diskussion in der Verhandlungsrunde statt Zurückziehen auf den Koa-Vertrag
- VI. Moderne, gerechte Mobilität als Gewinner-Thema im Wahlkampf positionieren

Unsere Wunsch:

**Helfen Sie mit,
dass die SPD und wir
miteinander ein ehrgeiziges
Mobilitätsgesetz für ein gutes
Berlin auf den Weg bringen.**



**Gemeinsam
Gas geben.**
Danke fürs Zuhören!



Unterstützen Sie uns bitte! Als Fördermitglied oder mit einer Spende!

<https://volksentscheid-fahrrad.de/spenden/> & informieren <https://volksentscheid-fahrrad.de/newsletter>





Netzwerk Lebenswerte Stadt e.V.
Kulmer Straße 20
10783 Berlin

Aufnahmeantrag als Fördermitglied

107.000 Berliner und Berlinerinnen haben der Politik gezeigt, dass sie sicher und entspannt Radfahren wollen. Der Volksentscheid Fahrrad lebt von viel ehrenamtlicher Arbeit und einigen Spenden. Damit die Initiative tatkräftig weitermachen kann, benötigt sie Sicherheit auf dem Konto und hat dafür den gemeinnützigen Verein „Netzwerk Lebenswerte Stadt e.V.“ gegründet.

Ich möchte den Volksentscheid Fahrrad gerne bei der weiteren Arbeit unterstützen und beantrage die Aufnahme als Fördermitglied im Netzwerk Lebenswerte Stadt e.V.:

Name, Vorname _____

Straße, PLZ, Ort _____

Emailadresse _____

Geburtsdatum _____

Mein monatlicher Förderbeitrag beträgt _____ € (mindestens 5 €).

Ich benötige eine Spendenquittung:

JA NEIN

Mein Name soll auf der Website des Vereins erscheinen:

JA NEIN

Meinen jährlichen Förderbeitrag überweise ich innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt der Aufnahmebestätigung und dann jeweils zum 01. Februar des Jahres an unten genanntes Konto (bei Einzugsermächtigung diesen Absatz streichen).

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich das Netzwerk Lebenswerte Stadt e.V. zum Einzug des Mitgliedsbeitrags in oben genannter Höhe vom nachstehenden Konto:

Name, Vorname _____

Bankinstitut, Ort _____

IBAN _____

Bankleitzahl _____

Ich erteile die widerrufliche Erlaubnis, den Förderbeitrag als Jahresbeitrag von oben genanntem Konto einzuziehen. Mir ist bekannt, dass ich jede Änderung des Kontos melden muss. Bleibt der Einzug aufgrund fehlender Deckung oder wegen nicht rechtzeitig gemeldeter Änderungen erfolglos und wird ein weiterer Einzug nötig, so wird mein Konto mit den vom Kreditinstitut erhobenen Kosten zusätzlich belastet.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____